

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Das Buch Esther.

## I.



**Z**n zeiten Ahasueros: der

da König war von India bis an Moren / ober hundert vnd sieben vnd zwenzig Lender. Vnd da er auff seinem königlichen Stuel sas zu schlos Susan / im dritten jar seines Königreichs / machet er bey jm ein Mal allen seinen Fürsten vnd Knechten / nemlich / den Gewaltigen in Persen vnd Meden / den Landpflegern vnd Obersten in seinen Lendern / Das er sehen liesse den herrlichen Reichthum seines Königreichs / vnd den köstlichen pracht seiner Maiestet / viel tage lang / nemlich / hundert vnd achzig tage.

Vnd da die tage auswaren / macht der König ein Mal / allem volck das zu schlos Susan war / beide gros vnd kleinen / sieben tage lang / im hofe des Garten am hause des Königes. Da hiengen weisse / rote vnd gele Tücher / mit leinen vnd scharlacken seilen gefasset in silbern ringen / auff Marmelseulen. Die bencke waren gülden vnd silbern / auff pflaster von grünen / weissen / gelen vnd schwarzen marmeln gemacht. Vnd das getrenck trug man in gülden Gefessen / vnd jmer ander vnd andern gefessen / vnd königlicher Wein die menge / wie denn der König vermocht. Vnd man sagte niemand / was er trincken solt / Denn der König hatte allen Vorstehern in seinem Hause befolhen / das ein jglicher solt thun / wie es jm wolgefiel.

Vasthi.

Vnd die Königin Vasthi machte auch ein Mal für die Weiber / im königlichen Hause des Königes Ahasueros. Vnd am siebenden tage / da der König guts muts war vom wein / hies er Nehuman / Bistha / Harbona / Bigtha / Abagtha / Sethar vnd Charcas die sieben Kemerer / die für dem Könige Ahasueros dieneten / das sie die Königin Vasthi holen für den König / mit der königlichen Krone / Das er den Völkern vnd Fürsten zeiget ire schön / denn sie war schön. Aber die Königin Vasthi wolt nicht komen nach dem wort des Königes durch seine Kemerer / Da ward der König seer zornig / vnd sein grim erbrand in jm.

Vnd der König sprach zu den Weisen / die sich auff Landes sitten verstun / den (Denn des Königes sachen musten geschehen für allen verstendigen auff recht vnd hendel) Die nehesten aber bey jm waren / Charfena / Sethar / Admatha / Tharsis / Meres / Marsena / vnd Memuchan / die sieben Fürsten der Perser vnd Meder / die das angesicht des Königes sahen / vnd sassen oben an im Königreich / Was für ein Recht man an der Königin Vasthi thun solt / Darumb das sie nicht gethan hatte nach dem wort des Königes durch seine Kemerer.

Da sprach Memuchan für dem Könige vnd Fürsten. Die Königin Vasthi hat nicht allein an dem Könige vbel gethan / sondern auch an allen Fürsten vnd an allen Völkern in allen Landen des Königes Ahasueros. Dennes wird solche that der Königin austomen zu allen Weibern / das sie ire Menner verachten für iren augen / vnd werden sagen / Der König Ahasueros hies die Königin Vasthi für sich komen / Aber sie wolt nicht. So werden nu die Fürstinnen in Persen vnd Meden auch so sagen zu allen Fürsten des Königes / wenn sie solche that der Königin hören / So wird sich verachtens vnd zornig heben.

Gefellet es dem Könige / so las man ein königlich Gebot von jm ausgehen / vnd schreiben nach der Perser vnd Meder gesetz / welchs man nicht thar vbertreten